

Erlebnisreiche Tage in München

**Clara und Karsten Bechly waren
als Kampfrichter dabei**



Das waren erlebnisreiche Tage in München, vielleicht waren einige von euch als Zuschauer bei den European Championships direkt vor Ort. In neun Sportarten wurden dort Europameisterschaften ausgetragen. Und zwei Kampfrichter unseres Vereins waren in der Leichtathletik im Olympiastadion im Einsatz, von etwa einem Dutzend aus Brandenburg und Berlin.

Clara Bechly war im Callroom eingesetzt. Hier, beim letzten Aufruf vor dem Wettkampf mit verschiedenen Kontrollen, treffen die Kampfrichter auf Sportler aller Disziplinen und erleben sie zwischen ganz locker wirkend und hochkonzentriert in sich gekehrt. Ihr Vater Karsten hatte als Obmann Einsätze in Wurf- und Stoßwettbewerben, übrigens gemeinsam mit Sohn Tim, der jahrelang Mitglied im Verein war und jetzt in Berlin trainiert und lebt.



Für alle Drei gab es ein Wiedersehen mit Kampfrichtern aus anderen Landesverbänden, mit denen sie schon bei der EM 2018 in Berlin zusammengearbeitet hatten. Über solche Wiedersehen hat sich auch die Autorin dieser Zeilen gefreut, die vor vier Jahren – neben weiteren Vereinsmitgliedern – ebenfalls



im Kampfrichtereinsatz war und diesmal ausschließlich als Tourist (und familiäre Ermunterung) in München unterwegs war. Apropos Wiedersehen: Unter den Zuschauern haben wir auch den Beeskower Geher Hagen Pohle entdeckt, der für die EM leider nicht nominiert war und deshalb mit Gehern seiner Trainingsgruppe vom SC Potsdam als Zuschauer in München unterwegs war.

Viele haben ja vor dem Fernseher die super Stimmung bei den Wettkämpfen der Leichtathleten im architektonisch tollen Olympiastadion erlebt. Etwas Besonderes war es natürlich, auf Brandenburger Sportler wie die Vize-Europameisterin im Diskuswurf Kristin Pudenz (SC Potsdam) zu treffen. Und auf Sportler, die wir schon seit ihren sportlichen Anfängen im Kindesalter kennen, wie die Bronzemedallengewinnerin im Diskuswurf Claudine Vita (früher Gaselan Fürstenwalde/jetzt SC Neubrandenburg) oder Speerwerferin Annika Fuchs (LC Cottbus/jetzt SC Potsdam), die – nach langer Verletzung – Elfte wurde.





Zeit blieb in München, um Wettkämpfe anderer Sportarten zu erleben. „Klettern hat mich absolut fasziniert, auch, weil es am Königsplatz super mit einem der alten Gebäude integriert war“, schwärmt Karsten Bechly. Und das Beste? „Das war die Stimmung im Olympiapark, wo es mehrere Sportarten zu sehen gab. Die Massen, die Sport und Kultur erleben wollen, diese Begeisterung bei allen. Mein Fazit ist: Wir können Olympia!“



Das kann auch ich bestätigen. Bei Wettkämpfen in fünf Sportarten – mit vier Premieren – war ich dabei und die Fairness der Zuschauer hat mich echt beeindruckt. Natürlich war der Applaus bei deutschen Sportlern immer etwas lauter... Klettern ist absolut sehenswert und Turnen live zu erleben, ebenfalls. Auch wenn es am Anfang nicht so einfach war, weil man eben ein Live- und kein Fernsehzuschauer ist und nicht kann. Dafür erlebt man das und den einzelnen Wettkampf Deutschland sollte sich um zeitnah, damit wir Älteren das doch nicht gigantisch werden, mehr wollen Sportler und



aus Zentimeternähe alles sehen gesamte Fluidum intensiver viel komplexer. Ich finde auch, Olympische Spiele bemühen, auch noch erleben. Es muss sondern vor allem funktional – Zuschauer nicht, oder?

Text/Fotos: Kerstin Bechly (8/2022)

